

Bewerbung auf eine Abteilungsleitung (NRW Sek II)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. September 2025 21:16

Zitat von IsQuiUtitur

Meine Schulleitung hat einfach 3/4 meiner Aktivitäten, die ich aufgelistet habe, gestrichen und nur das bewertet. Das Kuriose dabei: Bei anderen Kollegen wurden die Punkte auf der Liste gelassen und gut bewertet. Daher habe ich Zweifel an der Objektivität.

Meine Stunden verliefen ähnlich wie im Staatsexamen und dort waren die Prüfer begeistert. Meine Fachleiter hielten ebenso große Stücke auf mich. Einer von ihnen ist sogar eine Korrferee in der Fachdidaktik. Meine Schulleitung hat mir zur Begründung der durchschnittlichen Bewertung zwei Dinge genannt, die ich in didaktischer und inhaltlicher Sicht nicht nachvollziehen konnte. Die Schulleitung demonstrierte mir regelrecht, dass sie ihren Spielraum gegen mich ausnutzt.

Heißt das im Umkehrschluss, dass nur jemand, der Dich so wahrnimmt, wie Du Dich selbst wahrnimmst, objektiv ist?

Denk daran, dass Du das dann auch auf Deine Notengebung übertragen müsstest. Du würdest Dir auch nicht von Deinen SchülerInnen oder deren Eltern per se sagen lassen wollen, Du wärst nicht objektiv, nur weil Du nicht genau das berücksichtigt hast, was die SchülerInnen oder deren Eltern gerne gehabt hätten.

Ich schließe mich der Frage an, was es bringen sollte, sich als Schulleitung zusätzlichen Stress zu machen, indem man einem Probezeitler bewusst eine schlechtere Bewertung gibt.

Nur zu Erinnerung: Die vier und fünf Punkte in den Beurteilungen sind gequotelt, d.h. es sollen nur 20% einer Kohorte mit vier Punkten und 10% mit fünf Punkten bewertet werden. Meine Dezernentin hat mir bei der A15Z Revision "nur" vier Punkte geben, meinte aber, dass fünf Punkte eine "Eins Plus mit Sternchen" gewesen wären. Und so gut war ich auch aus meiner Wahrnehmung heraus nicht.

Ich wurde seinerzeit am Ende der Probezeit mit "hat sich bewährt" beurteilt und bekam kein "besonders bewährt". Dies war den KandidatInnen vorbehalten, die ihr Staatsexamen mit "sehr gut" bestanden hatten und so die Probezeit verkürzen konnten. So hatte mir das damals der Schulleiter erklärt. Aus heutiger Sicht ist das natürlich nicht sonderlich fair, zumal auch sachlich falsch, da man auch mit einem "guten" Examen bei einem "besonders bewährt" hätte verkürzen können.

Ich habe es dann so genommen wie es war und bin trotzdem meinen Weg gegangen.